

Mitteilungen der Deutschen Gesellschaft für Kinderchirurgie



Neujahrbrief des Vorstands

Berlin, 29.12.2022

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir möchten die Gelegenheit wahrnehmen und Ihnen unsere besten Wünsche für das Neue Jahr 2023 zukommen lassen.

Darüber hinaus möchten wir einen Rückblick auf das vergangene und einen Ausblick auf das kommende Jahr vornehmen.

Das Jahr 2022 stand noch weiter unter dem massiven Einfluss der SARS-CoV-2-Pandemie. Dabei gab es Entwicklungen, wie weiter eingeschränkte elektive Krankenversorgung und zusätzliche finanzielle Restriktionen, die auch vor der Kinderchirurgie und Kinderurologie nicht halt gemacht haben.

Zusätzlich sahen wir uns Versorgungsproblemen ausgesetzt, die durch die Kombination reduzierter stationärer Betten in der operativen und konservativen Kinder- und Jugendmedizin und der Infektionswelle durch respiratorische Viren ausgelöst wurden.

Die einzig erfreuliche Seite dieser Entwicklungen war, dass durch die Bewusstmachung dieser Probleme in die Öffentlichkeit und die Politik der Kinder- und Jugendmedizin eine größere Aufmerksamkeit geschenkt wurde.

Ob sich allerdings aus der Stellungnahme und Empfehlung der Regierungskommission für eine moderne und bedarfsgerechte Krankenhausversorgung eine Verbesserung der Finanzierung der Kinder- und Jugendmedizin ergibt, bleibt abzuwarten.

Die Deutsche Gesellschaft für Kinderchirurgie hat sich auch im Jahr 2022 aktiv um die Belange der Berufspolitik, Aus- und Fortbildung, Lehre und Forschung in der operativen Kinder- und Jugendmedizin (Kinder- und Jugendchirurgie) gekümmert.

Es ist sehr erfreulich festzustellen, dass die DGKCH eine attraktive Fachgesellschaft ist, was sich an der Anzahl von über 50 Neuaufnahmen manifestiert.

Darüber hinaus sind für uns zwei Aspekte neuerer Aktivitäten unserer Fachgesellschaft bemerkenswert.

Im Jahr 2022 wurden zwei Neuerungen zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses in der DGKCH gestartet. Einmal die Planung und Gestaltung einer Exzellenzakademie und zum zweiten die Auslobung eines Promotionsstipendiums. Beide Projekte werden im Jahr 2023 weiterverfolgt.

Die erste Sitzung der Exzellenzakademie wird anlässlich der Jahrestagung 2023 stattfinden.

Eine weitere neue und sehr wichtige Aktivität der DGKCH war die finanzielle Unterstützung eines Weiterbildungsprojektes in Rumonge, Burundi, welches vom Arbeitskreis Globale Kinderchirurgie der DGKCH mit koordiniert wurde. Dies soll nur der Anfang weiterer Projekte zur Förderung der Kinder- und Jugendchirurgie in LMIC's sein.

Lassen Sie uns zum Abschluss noch einmal auf eine besondere, weiter anhaltende Diskussion zur Namensgebung unserer Fachgesellschaft hinweisen. In Anlehnung an die in vielen Ländern bereits etablierte Bezeichnung „Kinder- und Jugendchirurgie“ in den Weiterbildungsordnungen gab es die Anregung, unsere Fachgesellschaft in „Deutsche Gesellschaft für Kinder- und Jugendchirurgie“ umzubenennen. Wir möchten Sie ermutigen, an dieser Diskussion aktiv teilzunehmen und sich bis zur Mitgliederversammlung anlässlich des Jahreskongresses eine Meinung zu bilden.

Abschließend möchten wir uns bei allen in der Fachgesellschaft aktiven Kolleginnen und Kollegen herzlich bedanken, nicht ohne den Wunsch zu äußern, dass wir uns gemeinsam mit Ihnen allen den mannigfaltigen Herausforderungen des Neuen Jahres gemeinsam stellen wollen.

Mit den besten kollegialen Grüßen

Prof. U. Rolle
PD B. Ludwikowski
Dr. P. Degenhardt
Prof. S. Hosie

Mitteilungen der Geschäftsstelle

Sehr geehrte, liebe Mitglieder,

auch wenn das Jahr 2022 wieder alles andere als frei von Herausforderungen war, so gehen wir doch zuversichtlich in das neue Jahr!

Ich wünsche Ihnen für das Jahr 2023 alles Gute und immerwährende Gesundheit!

Da es in den letzten Ausgaben keinen Bericht aus der Geschäftsstelle gab, wurde nun alles in diesen Bericht gepackt.

Und nun geht es wieder los mit Neuigkeiten und Wiederkehrendem mit der Bitte um Beachtung

einzelner Bearbeitungen/Zuarbeiten.

Herzliche Grüße in alle Richtungen

Ihre

Doris Lorenzen

Correspondence

Dr. Joachim Suß

Abteilung für Kinderchirurgie

Katholisches Kinderkrankenhaus Wilhelmstift

Liliencronstraße 130

22149 Hamburg

Tel 040/67377216

Fax 040/67377380

j.suss@kkh-wilhelmstift.de

Internetadresse der Deutschen Gesellschaft für Kinderchirurgie:

<http://www.dgkch.de>

Eur J Pediatr Surg 2023;33:1–8

© 2023. Thieme. All rights reserved.

Georg Thieme Verlag KG,

Rüdigerstraße 14,

70469 Stuttgart, Germany

ISSN 0939-7248

2 Mitteilungen der Deutschen Gesellschaft für Kinderchirurgie e.V.

Wir gedenken unserer verstorbenen Mitglieder

Dr. med. Bernd Waidmann †12.10.2021
 Prof. Dr. med. Wolfgang Lambrecht †03.01.2022
 Dr. med. Diepold-Waldemar Hein †08.03.2022

Dr. me. J. August Ermert (Ehrenmitglied) †22.03.2022
 Dr. med. Wolfgang Wagner †23.05.2022
 Dipl.-Med. Tomas Kiel †25.10.2022

Table 1 Neu-Mitglieder der DGKCH 2022

Name	Vorname	Titel	Einrichtung
Afflerbach-Breuer	Urte	Dr. med.	Bonn, GFO-Kliniken
Al Nahar	Mohamad		Bielefeld, Ev. Klinikum Bethel
Anzinger	Franz-Xaver		München, Dr. von Haunersches Kinderspital
Atamne	Ahmed		Mannheim, Universitätsklinikum GmbH
Bottlaender	Michael	Dr. med.	Hannover, Kinder- und Jugend-KH auf der Bult
Brendel	Julia	Dr. med.	Hannover, MHH
Brikis	Helena		Berlin, Vivantes Klinikum Neukölln
Denzinger	Markus	Dr. med.	Regensburg, Krankenhaus Barmherzige Brüder
Diesbach	Daniel		Oberhausen, Ev. Krankenhaus
Dorth	Deborah	Dr. med.	Hamburg, Altonaer Kinderkrankenhaus
Frongia	Giovanni	PD Dr. med.	Freiburg, Chirurgische Universitätsklinik
Gansel	Katharina	Dr. med.	Witten, Marien Hospital
Gil	Abi		Demmin, Kreiskrankenhaus
Hadem	Christiane		Hannover, MHH
Hazouri	Adnan	Dr. med. (syr.)	Minden, Johannes Wesling Klinikum
Heinrich	Daniel		Wiesbaden, Helios Dr. Horst Schmidt Kliniken
Hertlein	Helena	Dr. med.	Dortmund, Klinikum
Kalthoff	Barbara		Bonn, GFO-Kliniken
Kiss	Natalie	Dr. med.	Berlin, Charité, Campus Virchow-Klinikum
Klein	Jessica		Köln, Kinder-KH Amsterdamer Straße
Lakshin	Georgy		Frankfurt/M., Universitätsklinikum
Lara Moreira	Maríe José		Augsburg, Universitätsklinikum
Lohmann	Judith		Köln, Kinder-KH Amsterdamer Straße
Looft	Phillip		Oldenburg, Klinikum
Marstaller	Katharina		Halle (Saale), Universitätsklinikum
Martynov	Illya	Dr. med.	Leipzig, Universitätsklinikum
Moraleda Gudayol	Ines	Dr. med.	Essen, Universitätsklinikum
Mueller	Klara		Berlin, Sana Klinikum Lichtenberg
Nissen	Matthias	Dr. med.	Witten, Marien Hospital
Radu	Miriam		Halle (Saale), Universitätsklinikum
Raffel	Miriam		Hamburg, Kath. Kinder-KH Wilhelmstift gGmbH
Rausch	Till	Dr. med.	Hamburg, Kath. Kinder-KH Wilhelmstift gGmbH
Reichwein	Ruth		St. Augustin, Asklepios Klinik
Richenhagen	Andreas		St. Augustin, Asklepios Klinik
Roedenbeck-Sperandio	Heloise		Hamburg, Asklepios Klinik Nord - Heidelberg
Ruckgaber	Lorenz		Köln, Kinder-KH Amsterdamer Straße
Ruping	Fabian	Dr. med.	Mannheim, Universitätsklinikum GmbH
Schellerer	Vera	PD Dr. med.	Greifswald, Universitätsmedizin
Schneider	Markus	Dr. med.	Aachen, Universitätsklinikum
Schock	Alexandra		Marburg, UKGM
Schwarz	David	Dr. med.	Hamburg, Altonaer Kinderkrankenhaus

Table 1 (cont.)

Name	Vorname	Titel	Einrichtung
Stahlberg	Kim	Dr. med.	Bielefeld, Ev. Klinikum Bethel
Stark	Domitille	Dr. med.	Regensburg, Krankenhaus Barmherzige Brüder
Sterlin	Alexander	Dr. med.	Mainz, Johannes Gutenberg-Universität
Stoll	Elvira		Ulm, Universitätsklinikum
Suerland	Florian		Dortmund, Klinikum
Terkatz	Linda		Köln, Kinder-KH Amsterdamer Straße
Thiele	Jennifer		Potsdam, Klinikum Ernst von Bergmann gGmbH
Vrynioti	Eleni		Köln, Kinder-KH Amsterdamer Straße
Wagner	Sonja		Passau, Kinderklinik Dritter Orden
Wassermann	Kirsten	Dr. med.	Osnabrück, Christliches Kinderhospital Osnabrück GmbH
Weichselgartner	Laura	Dr. med.	Osnabrück, Christliches Kinderhospital Osnabrück GmbH
Wienhold	Sophie		Bielefeld, Ev. Klinikum Bethel

Bankverbindung | SEPA

Sollte sich Ihre Bankverbindung geändert haben, dann teilen Sie bitte für den jährlichen Beitragseinzug der Geschäftsstelle bis Ende Februar 2023 Ihre aktuellen Bankdaten mit und/oder kann hierfür das Formular auf der Homepage abgerufen werden unter <https://www.dgkch.de/menu-dgkch-home/menu-geschaeftsstelle/menu-formulare>

Mitgliedsprofile

Haben sich Ihre Mitgliedsdaten geändert? Dann aktualisieren Sie bitte zeitnah Ihr Mitgliedsprofil. Die Daten werden somit automatisch der Geschäftsstelle übermittelt und ggf. alles Weitere dann von dort veranlasst.

Kliniken und Praxen

Alle Leitungen kinderchirurgischer Einrichtungen und niedergelassene Kinderchirurg:innen werden gebeten, bei Bedarf Ihr Klinik- bzw. Praxis-Profil auf der DGKCH-Homepage zu aktualisieren.

DGKCH-Mitteilungen

Gerne veröffentlichen wir Ihre Neuigkeiten, Informationen, Berichte und Interessantes etc.pp. Schicken Sie hierfür Ihre Texte bitte zeigerecht an Dr. Suß j.suss@kkh-wilehlmstift.de und/oder die Geschäftsstelle info@dgkch.de.

Deadlines und weitere inhaltliche Informationen sind auf der Homepage abrufbar unter <https://www.dgkch.de/menu-dgkch-home/menu-mitteilungen1/menu-mitteilungen>

Nachfolgend die Deadlines der DGKCH-Mitteilungen:

1. Ausgabe 29.12. des Vorjahres
2. Ausgabe 09.02.
3. Ausgabe 09.04.
4. Ausgabe 11.06.
5. Ausgabe 13.08.
6. Ausgabe 12.10.

Preise der DGKCH | Deadlines für Bewerbungen

Richard-Drachter-Preis: 30.06.2023

John-Herby-Johnston-Preis: 30.06.2024

Ilse-Krause-Nachwuchspreis: 30.06.2024

Weitere und benötigte Informationen zu den Preisen der DGKCH sind jederzeit auf der Homepage abrufbar unter https://www.dgkch.de/menu_wissenschaft/menu-wissenschaftliche-preise

Veranstaltungen und interne Termine der DGKCH ab 2023

Die bisher bekannten Termine wurden im Online-Veranstaltungskalender eingepflegt und sind jederzeit abrufbar unter <https://www.dgkch.de/menu-fortbildung-weiterbildung/menu-kongresse-fortbildungen/list.events/>. Der Veranstaltungskalender wird fortlaufend aktualisiert. Sie können gerne Termine der Geschäftsstelle per Mail mitteilen.

2023

- Vorstandssitzung DGKCH 27.-28.01., Berlin
- 60. Jahrestagung DGKCH/140. Kongress DGCH (DCK 2023) 25.-28.04., München
- Präsidiumssitzung DGKCH während der Jahrestagung, geplant 25.04., München
- Mitgliederversammlung DGKCH während der Jahrestagung, geplant 26.04., München
- 24. Jahrestagung BNKD 18.-21.05., Karlsruhe
- Konsultationstreffen der DGKCH mit Beteiligung des BNKD 30.06.-02.07., Hamburg
- Vorstandssitzung DGKCH zum Konsultationstreffen 30.06., Hamburg
- 60. Herbsttagung DGKCH/118. Kongress für Kinder- und Jugendmedizin (DGKJ) 20.-23.09., Hamburg

4 Mitteilungen der Deutschen Gesellschaft für Kinderchirurgie e.V.

- Vorstandssitzung DGKCH während der Herbsttagung, geplant 20.09., Hamburg
- 57. AKIC der DGKCH in Kooperation mit der ÖGKJCH und der SGKC 03.-04.11., Marburg

2024

- Vorstandssitzung DGKCH Januar/Februar, Berlin
- 61. Jahrestagung DGKCH/141. Kongress DGCH (DCK 2023) 23.-26.04., Leipzig
- Präsidiumssitzung DGKCH während der Jahrestagung, geplant 23.04., Leipzig
- Mitgliederversammlung DGKCH während der Jahrestagung, geplant 24.04., Leipzig
- 25. Jahrestagung BNKD 09.05.-12.05.
- Konsultationstreffen der DGKCH mit Beteiligung des BNKD, Kassel
- Vorstandssitzung DGKCH zum Konsultationstreffen, Kassel
- 61. Herbsttagung DGKCH/119. Kongress für Kinder- und Jugendmedizin (DGKJ)
- Vorstandssitzung DGKCH während der Herbsttagung

2025

- 62. Jahrestagung DGKCH/142. Kongress DGCH (DCK 2025) 25.-28.03., München

2026

- 63. Jahrestagung DGKCH/143. Kongress DGCH (DCK 2026) 21.-24.04., Leipzig

Mitteilungen Kongresse 2023

Planungsstand der Kongresse 2023 (Jahrestagung der DGKCH am DCK 2023 in München und Herbsttagung der DGKCH am Kongress für Kinder- und Jugendmedizin 2023 in Hamburg)

Auch wenn das Ausklingen der Coronapandemie ein gemeinsames Zusammenkommen in Präsenz auch bei großen Kongressen wieder möglich gemacht hat, ist diese Zeit auch an den Kongressformaten nicht spurlos vorbei gegangen. So wird auch 2023 der DCK (Deutscher Chirurgie Kongress) wieder als Hybridveranstaltung stattfinden, d. h. mit einem rein digitalen Präkongress vom 18. bis zum 20. April 2023 sowie einem Hauptkongress in Präsenz vom 26. bis zum 28. April 2023 in München.

Wissenschaftliche Schwerpunkte werden an diesem Kongress unter anderem die Genitalchirurgie am nicht-einwilligungsfähigen Kind sein, die durch die rechtlichen Rahmenbedingungen uns Kinderchirurgen ja vor ganz neue Herausforderungen stellt. Außerdem ist ein Schwerpunkt „Herausforderung Früh- und Neugeborenenchirurgie“ geplant, der sich über zwei Hauptsitzungen erstreckt und die Bandbreite der chirurgischen Behandlungskonzepte in dieser ersten Lebensphase abdecken soll. Des Weiteren wird es eine Sitzung über das Thema „Unklare Raumforderung des Abdomens“ geben, die dieses Thema aus klinischer Sicht auch differenzialdiagnostisch beleuchten soll. Eine

gemeinsame Sitzung mit der DGPRÄC zum Thema „Kindliche Verbrennungen“ mit Podiumsdiskussion verspricht ebenfalls interessant zu werden. Darüber hinaus sind Sitzungen zur kinderchirurgischen Forschung, zur Traumatologie, zur kinderchirurgischen Onkologie, zum vesikorenenalen Reflux (VUR) etc. geplant, so dass die Breite des Faches Kinderchirurgie gut abgebildet wird. Als Novum haben wir eine Sitzung „Kinderchirurgie im Video“ geplant, in der operative Techniken als Videopräsentationen gezeigt werden – ein sicher immer wichtigeres Medium der Fort- und Weiterbildung.

Als besonderes Highlight wird es zusätzlich eine historische Sitzung mit dem Thema „60 Jahre Kinderchirurgie“ geben.

Zudem wollen wir das Angebot an Workshops am DCK etwas ausbauen: Derzeit sind zwei Workshops zu anorektalen Fehlbildungen / M. Hirschsprung am PSARP- bzw. TERPT-Modell geplant. Zudem wird es wieder einen Workshop der MIC-AG geben. Dabei versuchen wir soweit als möglich Überschneidungen mit wissenschaftlichen Sitzungen zu vermeiden.

Auf dem Präkongress werden wir mit einer wissenschaftlichen Sitzung vertreten sein. Um die Trennung der beiden Kongressanteile etwas aufzuheben, ist geplant, dass die Inhalte der Sitzung(en) des Präkongresses in kurzer Form auch noch einmal auf dem Hauptkongress zusammengefasst werden. Weiterhin werden wir uns auf dem Präkongress – ebenfalls als Novum – am internationalen Strang beteiligen, indem wir in Kooperation des AK AsaF mit der Association of Pediatric Surgeons of Pakistan (APSP) und CureforU eine virtuelle internationale Fallkonferenz zu Patienten mit kolorektalen Fehlbildungen anbieten, zu der internationale Experten eingeladen werden. Details hierzu, insbesondere zu der technischen Umsetzung, sind noch in Planung. Es soll damit der Versuch unternommen werden, innovative Konzepte sowohl der Fortbildung als auch der patientenzentrierten Gewinnung von Expertise bei seltenen angeborenen Fehlbildungen zu erproben.

Aufgrund der größeren zeitlichen Distanz bis zum Kongress ist die Planung der Herbsttagung am Kongress für Kinder- und Jugendmedizin im September in Hamburg noch nicht so weit fortgeschritten. Nach derzeitiger Planung wollen wir dort – neben dem gesetzten Hauptthema des Kongresses: „Notfälle“ – insbesondere Themenfelder bearbeiten, die sowohl die konservative als auch die operative Kindermedizin betreffen: Ein Schwerpunkt werden daher Sitzungen und Workshops zur Abgrenzung und Behandlung funktioneller und organischer Ausscheidungsstörungen sein, also funktionelle Harninkontinenz versus neurogene Blasenentleerungsstörungen oder Chronische Obstipation versus PIPO/M. Hirschsprung.

Die Abstracteinreichung zu diesen und anderen Themen wird ab dem 15.02.2023 möglich sein und wir möchten alle Kolleginnen und Kollegen ermuntern, auch diesen Kongress mit Leben zu füllen und Beiträge einzureichen!

Natürlich sollen auch bei beiden Kongressen das gesellige Leben und das persönliche kollegiale Gespräch nicht zu kurz kommen: Derzeit planen wir bei beiden Kongressen einen kinderchirurgischen Stammtisch. Details werden dazu über die üblichen Wege (Kongressseite, Forum) zeitnah bekannt gegeben.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen in München und Hamburg!

Frank-Mattias Schäfer Maximilian Stehr
Kongresssekretär Kongresspräsident

Mitteilung des Arbeitskreises Kinderchirurgische Assistent:innen (AkA)

Sabine Drossard ist als Sprecherin des AkA wiedergewählt worden und vertritt 2023 die Ärzte*innen in Weiterbildung im Vorstand unserer Fachgesellschaft.

Robert Lauch ist als Stellvertreter zurückgetreten. Als neue stellvertretende Sprecherin wurde Louisa Schuffert gewählt.

Mitteilung der Akademie für Kinderchirurgie

Die 57. Akademie für Kinderchirurgie mit dem Modul: Abdomen/Gastrointestinal - findet am 03. und 04. November 2023 in Marburg statt. Den Save The Date Flyer mit weiteren Informationen finden Sie unter www.dgkch.de/images/dgkch/Dokumente_oeffentlich/Veranstaltungen/AKIC_2023_Programm_save-the-date_2022-1026.pdf

Mitteilungen aus den Kliniken

Hamburg

Herr Dr. Naderi hat als Chefarzt die Kinder- und Jugendchirurgie an der Asklepios Klinik Nord – Heidberg am 01.10.2022 übernommen.

Bericht aus Burundi

Implementation of TETU/ETAT Triage in a pilot hospital in Rumonge, Burundi

Interim Report

November 2022

Project Objectives

To train staff responsible for child care in a hospital in the TETU/ETAT triage concept.

Pilot Hospital

Amohoro Birimba Hospital in Rumonge, Burundi. The hospital has beds for children and about 200-300 deliveries (including caesarean sections) a month.

Training Participants

24 staff from the outpatient department, paediatric ward, emergency room, surgical department and maternity ward/labouring room.

General Structure

Participants are divided in three groups in order to facilitate their participation at the course without interrupting daily patient care. Work schedules are adapted accordingly. Participants receive interactive theoretical training in the afternoon and practical training the morning after the theoretical input (see table).

Group	Weekdays					
	Monday	Tuesday	Wednesday	Thursday Morning	Thursday Afternoon	Friday
	Theory	Practice	Theory	Practice	Theory	Practice
A	x	x				
B			x	x		
C					x	x

Training Content

TETU/ETAT Triage is working according to the Paediatric Advanced Life Support (PALS) algorithm adapted to local conditions, for example without using any technical devices. In general, only a few diseases are responsible for the majority of paediatric diseases and under 5 mortality in low resource settings. Therefore the TETU/ETAT concept is working with a symptomatic approach rather than focusing on the diagnosis in the end. It works as well according to the fundamental principle of treat first what kills first. The A (Airway), B (Breathing), C (Circulation), C (Coma), C (Convulsion), D (Diarrhea) algorithm therefore provides the structure to detect emergency case and thus patients that have to be treated immediately, whereas priority signs (infant <2 years, trauma, temperature, severe pallor, severe pain, poisoning, restlessness/lethargy, respiratory distress, urgent referral, malnutrition, oedema, burns) will help participants to decide which children need to be seen as soon as possible and will be put in front of the waiting queue.

Colour codes that help participants to classify patients in the respective categories (red= emergency, yellow= priority, green= non- urgent cases) are introduced. The arrangement of the triage area according to the different categories is discussed with participants.

During the morning sessions, participants put in practice what they have learned during the theoretical afternoon sessions and are supervised by the TETU/ETAT team on the ground.

Till date, participants were introduced to the overall approach to TETU/ETAT and had more in depth presentations on recognising signs of airway, breathing and circulation issues.

Photographic Footage

Preparation



Presentation



Triage area



Burundian and German team on the ground with participants



On behalf of the ETAT Germany team,
Tina Möller and Bernardien Thunnissen

Mitteilungen zu Personen

Nachruf Dipl.-Med. Tomas Kiel



„Eigentlich war alles selbstverständlich: Dass wir miteinander sprachen, gemeinsam nachdachten, zusammen lachten und stritten. Eigentlich war alles selbstverständlich – nur das Ende nicht –.“

Noch immer sind wir tief bestürzt über den plötzlichen, unerwarteten Tod unseres Kollegen.

Tomas Kiel wurde am 21.10.1958 in Kleinmachnow als Sohn eines Agrarwissenschaftlers und einer Dolmetscherin geboren. Nach dem Abitur und dem anschließenden Wehrdienst bei der ehemaligen Volksmarine folgte das Studium der Humanmedizin an der Humboldt- Universität zu Berlin, das er 1986 abschloss. Bereits das Pflichtassistentenjahr leistete er in dem Krankenhaus ab, das stets sein berufliches Zuhause bleiben würde.

Hier wurde er von 1986 bis 1991 unter dem damaligen Chefarzt Dr. med. H. Richter zum Facharzt für Kinderchirurgie ausgebildet, davon 6 Monate in Berlin-Buch bei Prof. Dr. med. K. Gdanietz.

In den folgenden Jahren hatte er unter wechselnder Führung einen wesentlichen Anteil am Wachsen der Klinik für Kinderchirurgie in Potsdam. Dabei mussten zeitweise schwierige Phasen durchgestanden werden, ob zu Zeiten der Wiedervereinigung der beiden deutschen Staaten oder später im Rahmen struktureller Veränderungen im Klinikum. Er zeichnete sich dabei stets durch Zuverlässigkeit und Loyalität aus.

Sein besonderes Interesse und Engagement galt der Versorgung kindlicher Frakturen, bei den Tagungen der Sektion Kindertraumatologie der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie informierte er sich regelmäßig über aktuelle wissenschaftliche Kenntnisse. 2016 wurde ihm die Anerkennung zum ständigen Durchgangsarzt-Vertreter verliehen.

Ein Anliegen war ihm die Weitergabe seines Wissens. Ganzen Schwesterngenerationen in Potsdam hat er die Kinderchirurgie auf seine Weise nahegebracht. Aber auch der ärztliche Nachwuchs konnte von seinen Fertigkeiten profitieren und sich Kniffe und Tricks im operativen Handwerk aneignen, dabei bleiben Sätze wie „Das ist alles nur eine Frage der Technik!“ unvergessen.

Das Kollegium, sowohl ärztliches als auch pflegerisches Personal, schätzte Tomas Kiel als fachlich kompetenten und hilfsbereiten Menschen, der auch außerhalb der Klinik gern gesehener Gast bei Feiern und gesellschaftlichen Anlässen war. Bei unseren kleinen Patienten und ihren Eltern konnte er durch konsequentes Auftreten und Mitgefühl gleichermaßen punkten.

Privat ist Tomas Kiel ein konsequenter Sportler gewesen. Seine Liebe galt dem Fechten, später wurde er durch seine Kinder ein glühender Anhänger des Judo. Hier konnte er als Begleiter bei Wettkämpfen seine Profession nutzen und des Öfteren perfekt erste (Unfall-)Hilfe leisten.

Am 25.10.2022 verstarb Oberarzt Dipl.-Med. Tomas Kiel plötzlich und unerwartet.

Unsere Gedanken sind bei seiner Familie, insbesondere bei seiner Ehefrau und den drei Kindern.

„Mit dem Tod eines wertgeschätzten Kollegen verliert man Vieles, niemals aber die gemeinsam verbrachte Zeit.“

Tomas – Du wirst uns nicht nur als Kollege, sondern auch als Freund sehr fehlen. Wir werden Dich immer in Erinnerung behalten.

Beatrix Schwarz und Petra Degenhardt

Historisches

Ilse Wolfrom wird 100 Jahre



Ilse Wolfrom 1955 (wikipedia)



Ilse Wolfrom (vorne) 2020

©Mit freundlicher Genehmigung von Frau Elisabeth Tecklenborg (Nichte)

Es war Professor Oliver Muensterer, der in dem Band „Pioniere der Kinderchirurgie“ durch das Interview, das der damalige Doktorand Rafael Loucas führte, an Frau Dr. Ilse Wolfrom erinnert hat.

Am 27.12.2022 wurde Frau Dr. Wolfrom 100 Jahre alt.

Alter allein wäre Grund für eine Gratulation, aber nicht unbedingt für die Aufnahme in ein Buch mit diesem anspruchsvollen Titel. Was hat es also mit Ilse Wolfrom auf sich? Oberflächlich betrachtet, ist der berufliche Werdegang von Ilse Wolfrom schnell erzählt: Geboren am 27.12.1922, Abitur in Vegesack 1941, Studium bis zum Physikum in Freiburg, ab 1947 Fortsetzung des Studiums in Mainz, 1949 Promotion, 1950 Approbation, 1950/51 ärztliche Tätigkeit in Bremer Kinderkliniken, u.a. auch bei Prof. Rehbein, ab 1951 ärztliche Vertretungen in Schweden, 1957 bei Theodor Ehrenpreis in Stockholm, auf dessen Empfehlung 6 Monate zu Isabella Forshall nach Liverpool, 1958 Rückkehr nach Deutschland, FÄ für Kinderheilkunde in Oldenburg, ab 1961 Diakonie Krankenhaus in Bad Kreuznach als Chirurgin, 1962 FÄ für Chirurgie, ab 1968 innerhalb der Chirurgie **eigene Abteilung für Kinderchirurgie**, 1970 Zusatzbezeichnung Kinderchirurgie, 1985 Pensionierung.

Was in dieser Aufzählung nicht enthalten ist: Als sie ihre Ausbildung zur Ärztin begann, war Krieg. Als sie in Freiburg

studierte, musste der Uni-Betrieb wegen der Bombardierungen eingestellt werden. 1941 leistete sie Kriegshilfsdienst in Hamburg als Straßenbahn-schaffnerin, 1944/45 nach dem Zusammenbruch Freiwilligendienst als DRK-Schwesternhelferin in Dresden, die sich um die schwerst-verletzten Opfer des Bombenangriffs kümmerte. Danach lief sie zu Fuß durch das zerstörte Deutschland in ihre Heimat Bremen zurück. 1946 folgten Praktika in Bremen-Blumenthal, in Würzburg und im Labor der UNRRA (Nothilfe- und Wiederaufbauverwaltung der UN) in Lohr am Main. 1951 vor der Zulassung als Ärztin in Schweden war sie dort Zeitungsausträgerin und Hilfe in der Krankenhausküche. Die schwedische Sprache hatte sie zuvor erlernt.

Das war die andere Seite eines nach außen unauffälligen Weges. Es war Krieg und Nachkriegszeit. Wir haben ein dadurch geprägtes Leben vor uns. Frau Dr. Wolfrom hat dabei Menschen von überragender kinderchirurgischer Prominenz kennengelernt und dabei das Fach studiert: Rehbein, Ehrenpreis (und auch Niels Olaf Erickson) im Karolinska Institut in Stockholm und vor allem Isabella Fortshall in Liverpool, eine Frau, die sogar P.P. Rickham das kinderchirurgische Rüstzeug lehrte und lebenslang zur Mentorin von Ilse Wolfrom wurde.

Und nicht zuletzt sollte man festhalten, was den Menschen Ilse Wolfrom ausmacht. Sie hat für ihren Beruf gelebt. Und das in einer Gemeinschaft mit einer Kinderärztin, die weit in den privaten Bereich hineinging; einer Gemeinschaft, die es erlaubte, jedes Kind ganzheitlich zu betrachten. Sie hat nie versucht, im Mittelpunkt zu stehen und gesellschaftlich zu glänzen. Bescheidenheit ist das, was sie auszeichnet. Ihr Haus wird einmal die Diakonie erben; denn diese Institution hat es ihr ermöglicht, als Frau und Einzelkämpferin ihre Vorstellungen von operativer Kindermedizin zu verwirklichen. Und das trotz aller Schwierigkeiten und früher als viele andere.

Zum hundertsten Geburtstag sagen wir Dank und wünschen alles Gute.

Frank Höpner
Quellen:

- Herausgeber Tatjana T. König, Rafael Loukas, Oliver J. Muensterer: Pioniere der Kinderchirurgie, S.19-23, Ergon Verlag, Baden-Baden 2020 • wenige persönliche Begegnungen
- Wikipedia: Ilse Wolfrom • persönliche Gespräche (Familie), Foto: Familienbesitz

